

Inhalt

Vorwort	9
1 Einleitung: Spätmoderne Religiosität und spätmoderne Bibelhermeneutik – Beobachtungen an der Schwelle zum 21. Jahrhundert	13
1.1 Spätmoderne Religiosität	13
1.2 ‚Mehr desselben‘: ‚Bewährte‘ theologische Reaktionsmuster auf die gewandelten Bedingungen der Gegenwart	18
1.3 Spätmoderne Bibelhermeneutik	20
1.3.1 Allgemeine theoretische Prämissen	20
1.3.2 Die biblische Hermeneutik auf dem Weg von der Moderne in die Spätmoderne	23
1.3.3 Das spezifisch ‚spätmoderne‘ Dilemma der biblischen Hermeneutik	26
1.4 Zu den methodischen Perspektiven der vorliegenden Untersuchung	29
2 Die biblische Hermeneutik als theologische ‚Ordnung der Wahrheit‘	34
2.1 Was ist biblische Hermeneutik?	34
2.1.1 Erstes Modell: Hermeneutik als Applikation kanonischer Texte	34
2.1.2 Zweites Modell: Hermeneutik als Explikation literarischer Texte	38
2.1.3 Drittes Modell: Hermeneutik als allgemeine Theorie des Verstehens	40
2.1.4 Resümee: Biblische Hermeneutik im Zeichen des historisch- kritischen Paradigmas	45
2.2 Die Frage nach der Referenz theologischer Gottesrede	51
2.2.1 Referenz als Postulat und Desiderat theologischer Rede von Gott	52
2.2.2 Referenz durch sinnliche Wahrnehmung: Deixis	53
2.2.3 Aufgeschobene Referenz: Apokalyptik und Jenseitsglaube	55
2.2.4 Referenz durch Vernunftkonformität: theologischer Rationalismus	57

2.2.5	Referenz durch Einbettung des Glaubens in die <i>conditio humana</i> : humanistische Theologie	59
2.2.6	Evidenz statt Referenz: konstruktivistische Wissenssoziologie	62
2.2.7	Der Verlust der ontologisch verbürgten Referenz als Existenzbedrohung der historisch-kritischen Methode	65
2.3	Exkurs: Theologische Strategien der Diskurssteuerung	71
2.3.1	Das Problem der historischen Legitimation von Normen ...	72
2.3.2	Das Problem des naturalistischen Fehlschlusses	73
2.3.3	Die Homogenisierung der Diskurse	75
3	Jenseits der historisch-kritischen Forschung: „Alternative“ Bibelhermeneutiken	85
3.1	Methodische Vorentscheidungen	85
3.2	Der Text als historische Quelle: Theologische „Fenster“-Hermeneutiken und ihre diskursiven Strategien	88
3.2.1	Der selektive Blick: Pneumatische Hermeneutiken	88
3.2.2	Die historische Werkstoffkunde: Linguistische und semiotische Hermeneutik	103
3.2.3	Der befremdete Blick: Kulturanthropologische Hermeneutik	109
3.2.4	Der emanzipierte Blick: Soziolinguistische Hermeneutik und „kulturelle Exegese“ ..	117
3.2.5	Das unendliche Fließen der Signifikanten: Dekonstruktive Hermeneutik	124
3.2.6	Zusammenfassung: Die Auflösung des historischen Gegenstands der Texte und ihre Folgen	138
3.3	Der Text als literarisches Artefakt: Theologische „Spiegel“- Hermeneutiken und ihre diskursiven Strategien	144
3.3.1	Die rezeptionsästhetische Theorie und das Problem der Freiheit des Lesers	144
3.3.2	„Approaching the Bible as literature“: Edgar V. McKnight	153
3.3.3	„Der inspirierte Leser“: Ulrich H. Körtner	161
3.3.4	„Der vor Augen gemalte Christus“: Klaas Huizing	167
3.3.5	Zusammenfassung	171
3.4	Interpretation als Konvention: „Kommunitäre Hermeneutiken“ und ihre diskursiven Strategien	172
3.4.1	„Begrenzte Allgemeinheiten“: Klaus Berger	175
3.4.2	„Ent-Stellung“ des Kanons: Jochen Teuffel	179
3.4.3	„Formale“ und „reale“ Synthese des Kanons: Eilert Herms	184
3.4.4	„Bilderverbot für das Wort“: Eckhart Nordhofen	187
3.4.5	„Theologie als Gespräch“: David Tracy	192

3.4.6	„Postkritische Schriftinterpretation“ in der jüdischen Exegese: Peter Ochs	199
3.4.7	Zusammenfassung	203
3.5	Zwischenbilanz	205
4	„Entmythologisierung der Methoden“: Die <i>cultural studies</i> und die Theologie	209
4.1	Was sind die <i>cultural studies</i> ?	214
4.1.1	Geschichte und theoretische Prämissen der <i>cultural studies</i>	215
4.1.2	Die <i>cultural studies</i> und die Theologie: Überlegungen zur Programmatik einer Annäherung	221
4.2	„Die druckschwarze Materialität des bloß Äußerlichen“: Vom universalen Wahrheitsmodell zum ‚Wuchern der Diskurse‘	223
4.2.1	Die Dezentrierung des Subjekts: Michel Foucault, die Historie, die Macht und der Diskurs	223
4.2.2	Die ‚wahre Geschichte‘	227
4.2.3	Die ‚Mikrophysik der Macht‘	234
4.2.4	Die ‚Ordnung des Diskurses‘	238
4.2.5	‚Theorie‘ und ‚Performativität“: Die Diskursanalyse im epistemologischen Kontext der Theologie	245
4.2.6	Exkurs: Die Diskursanalyse als ‚kritische Distanzierungs- strategie‘ oder ‚operationalisierbares Verfahren‘?	255
4.3	Der Text als ‚weißer Raum ohne Innerlichkeit und Verheißung“: Kulturmaterialismus und theologische Exegese	259
4.3.1	Text, Kanon, Diskurs: Methodische Herausforderungen für die theologische Exegese der Gegenwart	259
4.3.2	Der Kulturmaterialismus als Gesprächspartner der Theologie	262
4.4	Die <i>cultural studies</i> als Wegbereiter einer ‚posthermeneutischen‘ Theologie	270
5	Verzeichnis der verwendeten Literatur	273
	Namenregister	284